

Interpretative Methoden in der Europaforschung

Kommentar:

Wie wird eine Diskursanalyse „gemacht“? Worin unterscheidet sich die qualitative Inhaltsanalyse von der Diskursanalyse? Was ist eine Multimodale Diskursanalyse? Worin besteht der Unterschied zwischen einer „klassischen“ und einer „kritischen“ Diskursanalyse? Was ist „Grounded Theory“?

Wie lassen sich Bilder, Filme, Texte, Webseiten etc. genau analysieren? Wie können technische Mittel (Atlas.ti, MAXQDA etc.) genutzt werden, um auch größere Bestände qualitativer Daten zu verarbeiten? Und welche weiteren Möglichkeiten gibt es noch?

Diese Fragen werden im Mittelpunkt des Seminars stehen und im Rahmen von „hands-on“ Übungen erlernt. Die Studierenden werden zunächst in die sozial- und erkenntnistheoretischen Überlegungen eingeführt, auf denen interpretative Methoden basieren. Anschließend wird anhand aktueller Fallbeispiele aus der Europaforschung demonstriert, wie ein interpretatives Forschungsdesign entwickelt wird und die entsprechenden Methoden eingesetzt werden können, um intersubjektiv nachvollziehbare Erkenntnisse zu generieren.

Kontaktinformationen, Sprechstunde:

axel.heck@politik.uni-freiburg.de;

Sprechstunde: sekretariat.governance@politik.uni-freiburg.de Mittwochs, 09:00-11:00 Uhr